

MUSIKALISCHER FACHUNTERRICHTBegründung

Die Musik ist weltumspannend und vielfältig zugleich, und der Musikunterricht erfolgt sehr oft in Abhängigkeit der kulturellen Traditionen und des politischen Willens im Land, in dem er erteilt wird. Oft findet er im Rahmen des allgemeinen Unterrichts statt.

Was wir jedoch in Frankreich «Fachunterricht» nennen, das heißt der Unterricht, der zum Erlernen eines Instruments führt, ungeachtet, ob es sich um Amateure oder Profis handelt, ist von Land zu Land verschieden.

In gewissen Ländern wird die Grund- und Berufsausbildung im Rahmen des allgemeinen Unterrichts erteilt, in anderen sind spezialisierte private oder öffentliche Institutionen dafür verantwortlich. Ferner gibt es auch Länder, in denen die Vermittlung des musikalischen Erbes mündlich erfolgt, bei einem Meister oder einer ganzen Dynastie von Musikern. In den weniger gut organisierten Ländern sind es oft Freiwillige, die kleine Strukturen unterhalten, damit Kinder ein Instrument lernen können, und in denen aufgrund mangelnder Musikinstitutionen auch Berufsmusiker ausgebildet werden.

Aus diesen Gründen und angesichts der Gefahr einer Nivellierung der Kultur aufgrund einer konzentrierten Ausbildung in den am besten organisierten Ländern, fordert die FIM:

Antrag

- Den Ausbau der lokalen Unterrichtsmöglichkeiten zur Erhaltung der musikalischen Vielfalt;
- den Ausbau der Ausbildungsgänge und der Fachunterrichtsstrukturen, damit möglichst viele Zugang zur Grund- und Berufsausbildung haben;
- Unterrichtsbedingungen, die den unterrichtenden Künstlerinnen und Künstlern erlauben, weiterhin in ihrem Beruf tätig zu sein;
- eine Vergütung, die der Qualifikation der Lehrkräfte vollumfänglich Rechnung trägt.